

6680 6681





6

6

die Zeichnung selbst ist Nacht



Oder am Tagen ohne Keme durch Wälder laufen, über Hänge springen, und Blumen um den Körper flechten. Vielleicht auch denken: es gibt keine Nächte mehr und vielleicht ist auch Schlaf nicht mehr notwendig.

Ich werde alle Zeichen zu deuten wissen.

20²² Etwas bin ich über 3 Stunden im Wald gewesen und habe das Buch fertig gemacht, das ich "Beschwörungen" nennen werde. 2 Seiten habe ich mit zu dicker Plaka-Farbe auf dem Waldweg zur Brücke hin, die über den Sapelbach führt, gemacht: keine guten Anfänge. Mit Bachwasser habe ich dann die Farbe verdünnt, das Buch auf die Brücke gelegt, neue Stückchen gezeichnet und habe dann begonnen, merkwürdige Zeichen zu zeichnen, gerade so, wie sie vor meinem geistigen Auge erschienen sind. Die 6te Seite habe ich mit Hilfe eines Tannenweiges, schwarz eingefärbt und zu Hause mit weißer Wachsfarbe, weiße Zeichen darauf gemacht. Habe also den Gedanken von S. 1206 antgetroffen, klopf, daß ich das Buch nicht vergrabe.



18.6.80 Kurz vor der Fahrt zum Saftig nach KO.:
9²² als ob das Lohblatt von nebeneinander grad dazu →
passen würde. Ist aber schon am 19.10.79 eingeklebt worden.



in die Enge getrieben

Möglich, daß ich schon nächsten Monat wieder an einem
Leidentisch bitte, mich mit allen möglichen Designerge-
Banken rumschlagen muß und das es mir heiß & teilt den
Rücken runterläuft bei dem Gedanken: was haste in dem hal-
ben Jahr gemacht. 'Wie fast zu wenig gemacht?'

* Bruststücke von außen: mag sein, daß sie fehlen.

Man sitzt ja inzwischen ruhig und routinisiert vor einem Ein-
stellungsgespräch in der Küche. Die einzige Sorge ist bloß: soll ich,
oder soll ich nicht? Tatsächlich: es geben keine Probleme, es geben
nur Entscheidungen.

*
23¹¹



1223



1224

19
6
80 21:57 h

Ich
kriegs
gralde noch
so hin
heute abend
nicht
in die Kneipe
zu gehen
und
mir paar
Traurigkeiten
zu überhaken.

Einem
Legerbogen
lass ich
hinter mir
die verbrannte
Herg und Seele.

Vielleicht
sich
paar hier
mit
dem
Kücken gegen
den
Fressen
gelehnt:

Vielleicht
wird
die Sprache
dann
stiller.

Wenn man
doch
blos
die Nächte
nicht zählen
müßte.



n 30

1231



24
6
20

Z²h = Mauerhose aus und in die Cordhose
 gesprungen; den von Kloster und Farbe
 verblumerten Pullover aus und 'ne andere
 Jacke angezogen; die Hefel an und Geld
 in die Tasche; nochmal rüber in die Wirt-
 schaft und paar Biere in den heiligen Kopf.
 Antworten sind heute abend nicht mehr
 zu erwarten.



Für'n Hajott eine kleine Nachtgebets-
 zeichnung: v. D. a. Diesmal halt ge-
 öffnet, will sagen, als Wunschvorstellung.

II

1234



1235

27 BN - Hauptbahnhof, kurz vor 23^{1/2}h.

6
20



Zugfahrt.
→ Köln 23²⁸
↓ 23²⁹

Wattstangen zeichnen.
27.6.20
1236

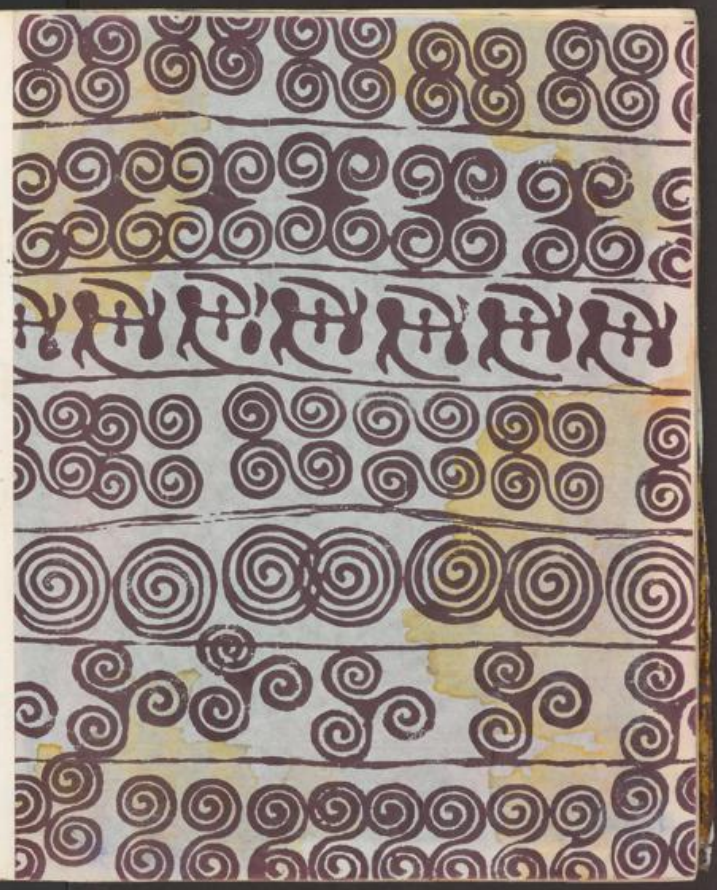
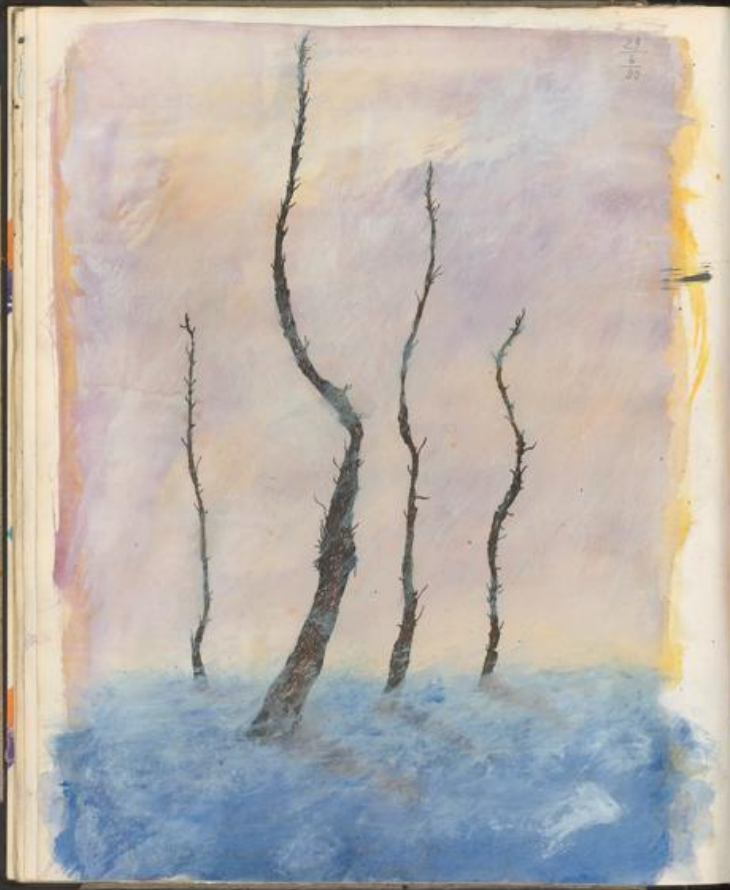
Frühstück



27
6
20



1237







1240

War eine schmundelig-grüne Wasserfarbenacht,
als der Mann mit dem Goldhelm in die schwarze
sternte Welt ging, um Gott weiß was zu unternehmen.
War ja auch egal: mit dem er sich nicht. Plötzlich
näherlich tauchte vor ihm eine überdimensionale Tasse
ohne Henkel auf, hingestellt in die triste Landschaft, mit
dem Mond drin, der natürlich genau so versprochen war wie
die ganze Szene; im übrigen, der Mann mit dem Goldhelm
suchte. Na gut. Er wollte um die Tasse mit dem Mond drin,
wahr, der einen Goldhelm balancierte. Als ob das nicht
genug wäre, wurde von oben, direkt über dem Mann mit
dem Goldhelm, der jetzt wie zugeknallt dastand, zu einem
Bündel eine gelbe Kanne heruntergelassen mit roten
Punkten, aus denen aber auch versprochenen. Unfähig auf die
Seite zu springen, brachte der Mann mit dem Goldhelm in
den Knien ~~er~~ schaute erst gar nicht mehr nach oben und
wartete ab, was passieren würde. Da sprang unter ihm ein rot-
bedeckter Herr auf die 2te Ebene und reichte einer offensichtlich-
lich zerbrochenen Klinge in die Höhe, einer vorbeischiebenden
2ten Kanne entgegen. Dem ~~dem~~ Mann im Goldhelm sagte auch
das nichts. Auch nicht das Wort "ES", das vor dem Rotbedeckten
auf der Erde stand. Das ist aber der Anfang der Geschichte von der
der Mann mit dem Goldhelm sagte, es sei eine schmundelige Angelegenheit.

38
 60
 Geist
 van der Graaf
 Generator
 H
 Poortier für N.



1241



1242
Kloster am Nauris Fluß
(mit Nauris Kesselschiffen)



1243
Der 2te Bleich mit fliegender Kunststelle
6, 2. 2. 3. 7. 80



1244 $\frac{3}{4}$ / 20 *Leinwand* *halbautomatisch*

$\frac{3}{4}$ / 20



Kunststoff



23.4

Zeichnung am Abend: wie eine kleine Erholung von den dusseligen Dünensquartillen.

Man müßte gehen können. Schneller: man müßte laufen können



Herc

Es geben Tage, die sind wie Tränen; dann wieder welche, die sind Lachen über das Tränen. Aber Tage ohne Körper; dann wieder welche mit unendlichen Tänzen. Oder Liebe oder Wahrheit. Dann geben es Tage, die geben schon glaubt unsterblich zu sein; einen Tag später glaubt man nicht mehr sterben zu können. Oder blüht rote Hof.



An freien Tagen glaubt man, unbesiegt zu sein, zu Tagen ohne Liebe; zu verlegter für den Tag. Mit all dem hat man irgend- was einmal abgeschlossen; man hat gehört, was man hören mußte; gesehen, was man sehen mußte und gefühlt, was man fühlen mußte; gesagt, was man sagen mußte und geglaubt, was glauben mußte. Möglich, daß man an diesem Tag die Welt vorstellt. Ist aber auch möglich, daß man dann immer noch nicht weiß, mit typischen blüht kann 1245 man von vorne beginnen.

5.
7.
80



der alte beam

La Paloma oder: Großer Gott
wie loben dich

Anscheinend ist es so: wenn ich nicht zu Hause in der ge-
wohnten Umgebung, rumlaufen kann, kommen bestenfalls
fremde Zeichnungen, oder Landschaftsbilder raus.
Vielleicht ist aber auch schon Kopfen & Hals verloren.
Figurteil: natürlich:



2 zwerge

der stige

schimmer
Kardelen



schimmer

Raum-
fahrer

1246

5.
7.
80



später
total falsch

1

genau
falsch

u.w.

2 Pinsel

1247





7
7
80



25 Seiten
versteht



Wahnsinnige Arschlöcher be-
stimmen das Weltgeschehen.



Wahnsinniges Weltgeschehen
bestimmt das Wettrennen.

Nacht
und überhaupt



Anleitungen hatte
leben, erden jeder.
Ich vernechte sie
trotzdem nicht
aus Büchern
zu bekommen.

wirft &
chaotisch
wie die Seele
im Normal-
zustand: so
müssen Zeich-
nungen sein.

Es geht nicht
darum, was zu
erkennen, son-
dern darum, was
zu erfahren.

usw.



Ist vollkommen unwichtig,
was passiert, welche Erkennt-
nisse man bekommt, wenn
man Drogen nimmt - egal
welcher Art. Wichtig ist
nur, zu welchen Ergebnissen
und Ansichten man von innen
her kommt.
Sollte ich nicht in der Lage sein,
bestimmte Dinge zu erfassen, so
mag ich sie mit Hilfe von Drogen
auch nicht erfassen.



1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15



Hedese



Kaffeemaschine
025

12
80



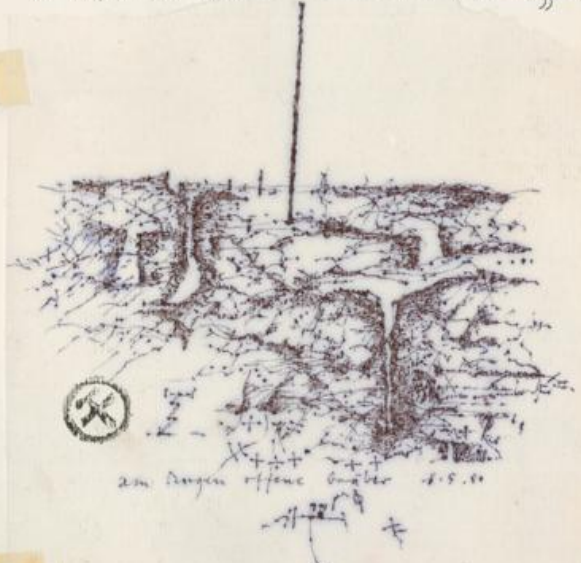
Menschel



1252

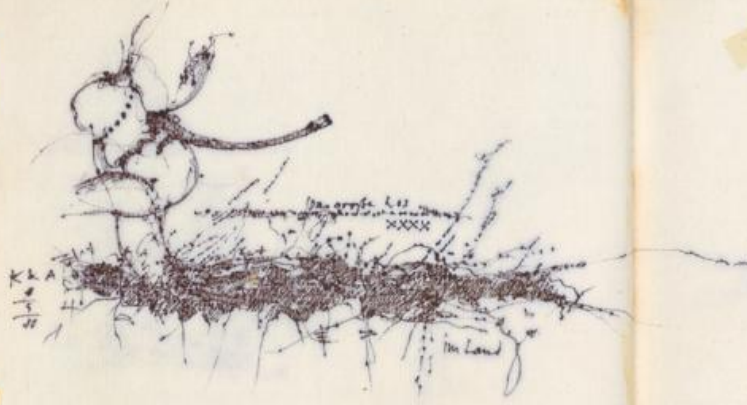
025h

16. Eben sind die Illustrationen zurück gekommen,
7. die ich für die »Blätter« zu Kampf d'Abenteurer
gemacht habe. Abgelehnt, na claro. So habe ich
80 jetzt endlich auch was für meine Kunstlectio-
grafie (Kropp), ich meine, etwas, das so richtig dazu
paßt: obwohl er abgelehnt wurde, machte er den-
noch weiter, Tag für Tag quälte er sich durchs Atelier,
über die Leinwände unbeeindruckt seinen Stil im Auge und
hielt an der Grenze des Wahnsinns vorbei, wußte er, daß
er auf dem richtigen Weg war.
Die abgelehnten Arbeiten steckte er in seine Skizzenbücher.



2m Augen offene Bücher 1.5.00

1253



16. Juli 80
 Wie gesagt, Mann: ich hab's versucht.
 Anstatt mit Dickon Martin, dessen zum Eintrag zu bringen, habe ich vor mich hin gestrichelt bis das feine Siegel, unbedingt in die "Blätter" - da kommt's wohl, so ein dämlicher Artikel wie "Kampf & Abenteuer" sein, in dem ich kein besten Witz nicht einsteigen konnte. Also 'ne Flasche Wein in den Kopf, damit wenigstens die Tränke zu den eigenen Gedanken kam und einfach gezeichnet und es lief immer besser. "Kampf & Abenteuer" war mir noch nie seit egal, mir vor die Federwelt genug Abenteuer und bevor ich ganz durchdachte, habe ich mich in's Bett gelegt. Am nächsten Morgen habe ich wohl eine Zeichnung gemacht, oben da und sogar wohl eine versucht: es war aber Sense und es hätte keinen Sinn gehabt, weiter zu machen, denn dann wäre nur gewolltes vom Abend vorher rausgekommen, und dadurch ging's ja nicht.

1254



Ich war also guter Dinge, als ich mir die Zeichnungen anguckte und bin's eigentlich auch heute noch. Wieso soll ich auch einem Artikel so illustrieren, wie der Schriftsteller hinschreibt. Ich meine: wenn der okaygemacht zu Hals a schreibt, warum sollte ich dann einen Kamm gezeichnet, der einen am

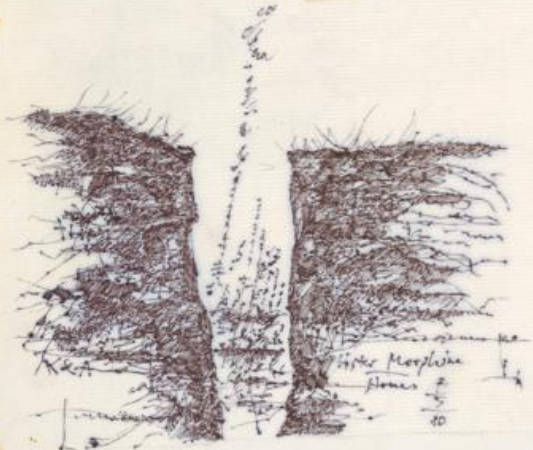


Kampf & Abenteuer

Hals a schreibt. Da versuche ich doch lieber, den Zustand umzuwerfen, den ich habe, wenn ich die wie und verhält es zu dieser Klebeaktion kam. May sein, daß das eine zu freie Auffassung vom Illustrieren ist und womöglich kommen Sachen dabei heraus, die nicht mehr zu erkennen sind. Doch was soll ich da groß rundenken: gezeichnet muß werden und vielleicht klinge ich es ja mal eines Tages hin, daß ich so geübte, daß meine Vorstellungen auch abzulesen sind. Von der Zeichnung, natürlich. Doch momentan ist es alles schief und kann noch zu tragen und da frage ich mich natürlich besonders, wieso

1255

Ich soviel Zeit damit verbringe um paar gezeichnete Zeichnungen zu machen. Da wäre es doch tatsächlich besser, ordentliche Rost zu hören, Stoffen in der Ecke zu liegen oder zu tränen runterzufingern. Aber damit ist es auch nix mehr und fast will ich meinen, das das auch eine gewisse Traurigkeit ausmacht. Nicht nur, das ich jetzt was für ein Buch zu belegen habe: gut, das ich die Illustrationen zurückhabe. Kann ich wenigstens beweisen, das ich was gemacht habe und gefallen tun sie mir auch noch.



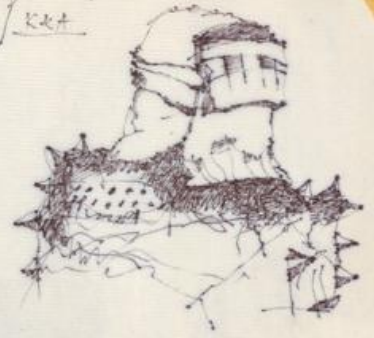
Wörter Mopswein
Homer



Nicht zu fassen: da
müß doch draußen die Luft G. bestimmt
schon zum 20. jgsten Mal: "Seppel, wo
ist dann der Schlüssel?"
Seppel ist ihr Hund.

1256

||| KKA



10.7.88

Open Party
Heite solo
23:37h

1257



1258

Handwritten notes or a small sketch at the bottom of the page.

17.7.80

Soweit ich es also:
nebenan noch
eine Zeichnung,
8 Meilen und
noch mehr höher
und auf dieser
Seite ein Mann-
schaftsfoto.

[Redacted text]



Wenn wenigstens noch 'n Beier durch die Luft fliegen täte
und mit 'auf dem Bild wäre; oder die Mannschaft vor einer
Branche stünde, oder auf einem Skatistik postiert; vielleicht auch
mit den Trikots unter der Dusche oder paar nackte Weiber im Tor.
Aber nee: auf 'nem gewöhnlichen Fußballplatz fotografiert, die ist-
liche Drehlaufzeichnung, muss ja in die Zeitung.

[Redacted text]

am Abend



1259

25. Juli 80

Das Löschblatt hat im Säulheim in der Küche geblieben, mit Nadeln an die Tapete geheftet. Als ich den Rest vom Film fand, habe ich den auch an die Wand geheftet, weil ich ihn nicht verlieren wollte, zufällig über das Löschblatt. So hängen die beiden Sachen eine Zeitlang in der Küche an der Wand, irgendwann wollte ich sie entfernen. Dann aber gefiel mir wie der Film über dem Löschblatt hing und ich habe mir gedacht, daß im Grunde mir mehr daran zu verändern wäre. Also klebte ich den Film auf das Löschblatt und sahnte es ein, als zufällig entstandenes Bild. Heute kommt mir das wie ein kleiner Anfang vor, wenn ich denke, was ich mir immer unter einem Bild vorgestellt habe. Und natürlich finde ich es heute trüben unsinnig, das Bild zu sagen, weil ich denke, daß die Angelegenheit wohl zu wenig Hintergrund hat um ein Bild zu sein. Aber gefallen tut's mir noch und deshalb habe ich es aus dem Rahmen rausgenommen und in's Buch geklebt.



1260

Kropfs Freund, bei UHW gedruckt. 25. 7. 80



1261



ohne
Himmel

geschnitten

30.7.20

1263



9.8.80

Wenn man plötzlich wieder Distanz, mit leeren Armen und Kellern Regen; wenn man in den Nächten die Stunden zählt und weiß, daß die Träume ausge-träumt sind; wenn alle Tage wieder gleich sind, einer wie der andere; wenn selbst eine Zeichnung nicht mehr mehr bedeutet, wie Striche auf weißem Papier; wenn man nach Erklärungen sucht, diese und jene Handlung davor neigt: dann ist es besser, fort zu gehen in Länder, die man nicht kennt. Neue An-fänge. Mit tiefem Blick hat man auch die Kraft dazu. Nightmar. 21%

17.8.80

Neuer Stempel

ARTFUSION:
HAL-LIFE / ZUTT & HONIG

ARTFUSION:
HAL-LIFE / ZUTT & HONIG

Von Grunde kann ich sagen: Mit 2 Monaten habe ich wieder gemalt noch gezeichnet. Und wenn die Zeitung tiefsten Hoffnung gemischt hat, so ist es doch mühselig, sie zu verkaufen. Und jetzt an die Nr. 2 gehen, ist auch eine Sache, so ich mich durchsetzen muß. Das Hauptland gibt mir wieder beim Job: ich kann mich einfach nicht daran gewöhnen eine Farbe zu beginnen, so ich von vorne herein weiß, daß ich nur begrenzt Zeit habe. Bieder müssen ausgeleert werden, bis zur Erschöpfung malen, spüren, wie alles von innen nach außen geht, wie die Seele Farbe wird. Doch wie soll man so in Ruhe ein Bild malen, wenn man weiß, daß man nur ein paar Stunden dazu hat.

* Manchmal ist es ganz deutlich: man muß Farben, Striche, Kraker, lesen lernen. Weggehen und öffnen; nicht mehr wissen wollen.

ARTFUSION:
HAL-LIFE / ZUTT & HONIG



18. Nix zählt mehr, heute Abend; 8. und da hilft auch der rot / 80 Name UHW-Blog nicht.



ne ja

ARTFUSION:
HAL-LIFE / ZUTT & HONIG

1265

23
8
31

Kampf & Abenteuer



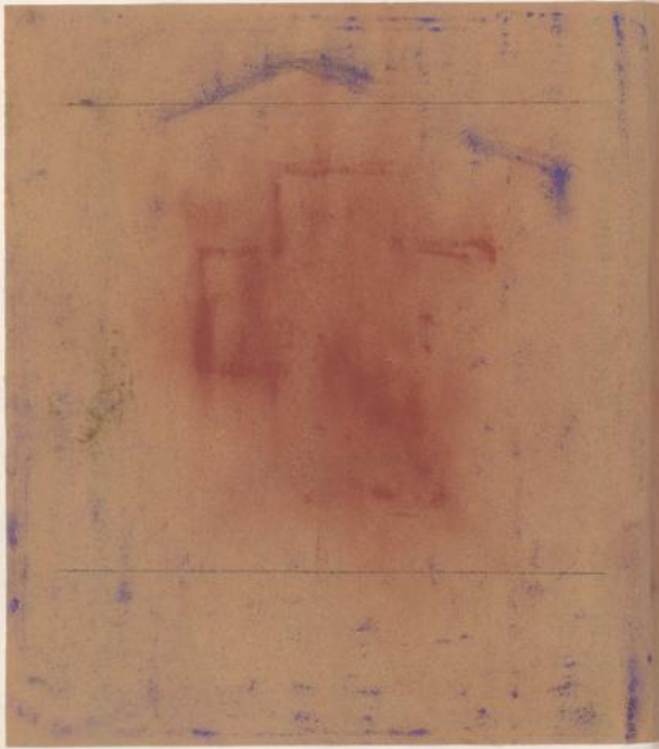
jetzt Nacht
und ich dich in der Hand
oben & heisse
und Sonne in mir
mit Federn dich öffnen
in einem Himmel wandern
und von allen Nächten
um diese Nacht wissen



1266



1267



1268

Tag und

Nacht

1269



$\frac{5}{9}$
80

Manche Zeichnungen so schnell, als ob man sie verbergen wollte.



im Laden



Die Wurzel



127

Nanni
ziemlich gezeichnet



$\frac{7}{9}$
80

1271

Schokoladenbild

8. 5. 11



1272

8/11



10. 10. 11
Tübingen

8/11

10. 10. 11
Tübingen

1273



(26.9.80)
27.9.80

27. Möglich daß es mit den Bildern doch weiter ging, auch wenn ich jetzt manchmal glaube daß ich an Spontaneität verloren habe. Jetzt sind Bilder gründlicher gearbeitet, es dauert länger bis sie fertig sind. Und trotzdem sind sie nicht angefertigt um bestimmte Effekte zu erzielen. Kniffe und Tricks, die ich jetzt anwende, habe ich durch langeres Üben erfahren; jedenfalls macht es Spaß, diese Kniffe anzuwenden und außerdem geben sie Sicherheit. Und wenn man die hat, können auch gute Bilder entstehen.

28.9.80 Grafik für Zeit & Honig:
Siebdruck eines Hauswand-Bildes in schwarz. Dazu dann 2,3 Farben gezeichnet und gedruckt.
» Im Bild gezeichnet. Siebdruck. «



neuer Stempel

6.
10.
80

simultanes Gesicht

1277

5. für heutige Bundestagswahl: fiktiver
70. Coverentwurf vom August 79.
80

Horst Herold Group

Alles
unter
Kontrolle



7. 10. 80 Werbung in Z. & H. 2.

Baggeranzeige: WIR BAGGERN IHNEN EINEN
St. bei was an-, auf, ab- oder einreißen
wollen: rufen Sie an, denn dafür sind wir
Spezialisten.

Kfz.-Anzeige: DIE KORDEL • DAS BIRNCHEN.
(Abbildungen)
Näherlich können Sie mit einer Kordel Ihr
Auto zusammen- bzw. auseinander
Auto

1278

fällt, und ein bisschen ausweichen kann jeder. Wenn's aber ganz
dick kommt, sollten Sie nur Profis an Ihren Wagen ranlassen. Für
Kfz-Mechanik & Auto Elektrik sind wir die Profis.



SCHERBEN BRINGEN GLÜCK.



In unserem Staat
ist jeder registriert

8.10.80



Kugel auf dem
Kopf

Schweinkopf



Maske



Her Herold

1279

Sonntag, 12.10.80
0.40 Uhr



0.53 l

10.30
2 Königs-
kinder



1.00 l

12.00



Wenn ich ein
richtiger Künstler
wäre und täte
an einem Sonn-
tagmorgen, wie
ich, zeichnen,
dann würde ich
die Bilder, die in
dieser Zeit entstehen,
mit 25% Aufschlag
verkaufen. Schließ-
lich sind's ja Litter-
aturen.



War Rishmann
ein Rohmann
wenn er die Hertha
geführt hat?



Foto von Stron 12.10.

15
16
17

ZUT & HONIG 2



Kontagstend - erster Abend in der Schenkelberger
Töpferei.

15. 10. 80 Schenkelberg. N. Nacht.

20 12 h



128



17
70
80

Plakat

1283

Entwürfe für UMW-Weiß
 18 nachschaffen \otimes bestimmte
 Weihnachts- \otimes bestimmte
 nennige Jahr \otimes farbigen



22
 70
 60

Wenigstens mal eine
 halbwegs rechteckige Karte,
 von der ich das befehl habe,
 daß sie was taugt. Natürlich
 würde ich es heute tippen und
 gestalten, jetzt, wo man das Pla-
 kat gesondert vor sich sieht,
 jedenfalls die Schrift noch fetter,
 das ganze schräger, die Typografie
 ist eher breiter, handverleibt o.k.
 & das Plakat lebt im Grunde von
 dem roten Kreis. Hätte ein blau-
 grüner Kreis weiter sollen: aber
 auf dem 2ten geht d. König - Titel
 erscheint ein blaugrüner Kreis und
 das erscheint mir in solch hohem
 Abstand genug.
 Skippe zum Plakat, sind auf
 S. 72-75: das Endegebnis sieht in
 diesem Fall mal besser aus.
 2024

3. JAZZ & ROCK FESTIVAL 8. Nov. 1980

JAZZ

Vondelpark
Steffen Graf &
Günter Röser

Anthropos
G
Object
Merlin
& andere

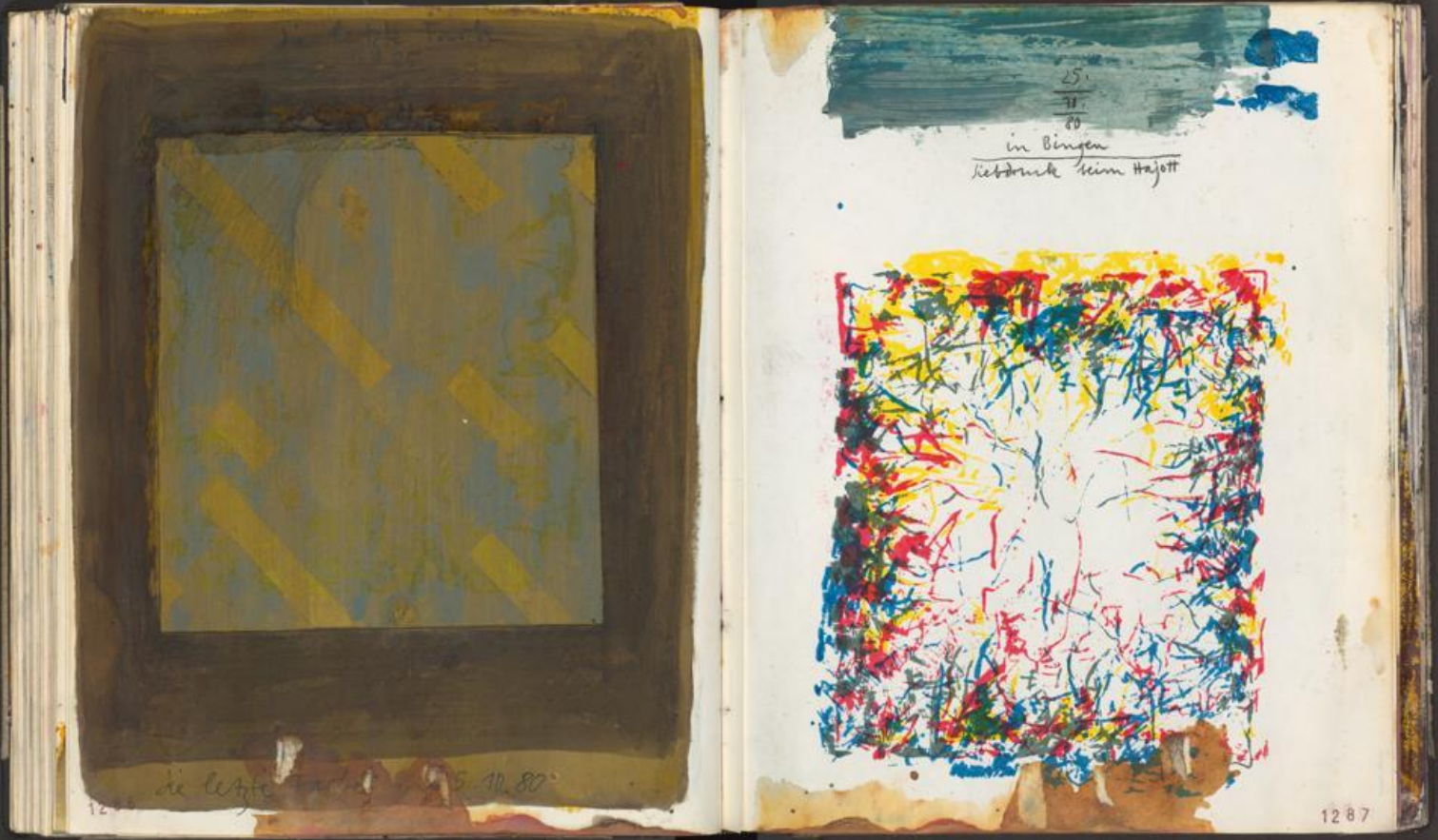
ROCK

Schreckenstein
Duck - Klopferbande

SELTERS FESTHALLE 16h

VOLKSHOCHSCHULE SELTERS & AKJ
Kontakt: 02601/1656

EINTRITT 3 DM





1.
n.
80
Kirchen-
fenster.
1288

1289



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



» Nur weg « - bilder, oder: » die Anfänge sind gemerkt. «
 alte Zeichnungen bis zur Unkenntlichkeit übermalen. Ver-
 bergen, verstecken wollen und doch was Neues schaffen.

Die eigene Unzulänglichkeit, kann einem mit der Zeit
 bis auf den Geist gehen.

Dann wieder ging sein Blick träumend über Farb-
 tupfer auf der leinwand und es war ihm, als
 würde nichts, aber auch gar nichts, so stark sein,
 um ihn wieder von seinen Gedanken und von seinen
 Farbtupfern und von seinen noch leeren leinwänden
 wegholen zu können. Und er dachte: je mehr
 ich den Pinsel in Farbe tauche und je
 mehr ich bunte Farbtupfen auf die leinwand
 bringe, desto weniger werde ich von hier fort geholt. Über-
 haupt scheint das Malen ein Ankommen gegen das Fort-
 hollen zu sein.



27 gesucht: benhütchen
7. Nov. 20

Johnny Hardrock stand am Ufer und wollte in den Fluss springen. Seit paar Wochen keine Murr mehr aus der richtigen Perspektive gesehen und die Anlage war auch kaputt. Pappierolle kamere auch nicht mehr. In der Nacht, als er sich mit dem Volk rumzuschlagen, das für Zucht, Ordnung, schaffschaffe, alles muß an seinem rechten Platz sein und für die Rente ist. Es gab also six anderen, als sich in das ab man einen schweren Stein um den Hals hängen, oder sich den Mantel mit Bleiplatten vollstopfen soll. Können richtigen Gitarre gibts auch nicht mehr und das macht alles noch trauriger. Ich ein Mädchen neben Johnny Hardrock aus Wasser, als einen Apfel, spuckte als und in den Fluss und sagte uns. Und Johnny Hardrock dachte: mein Gott, die Kömte eine hoch linker dem warmen Ofen klingen, aber wie Felsen. Er spuckte also weiter ins Wasser und erhitzte sich nicht. Nach einer Weile sagte das Mädchen: -Mami, Johnny Hardrock, ich guck dir jetzt schon ne ganze Zeit zu und ich sag dir: wenn du dich nicht doch und zu, daß du was anderes machst, als dich in der Gegend rumzuschlagen. -Ach weiltte, sagte Johnny Hardrock, -ich ist ja ganz gerne ne Murr machen, aber wie klingen sollers -aber wie, doch was ist schon von einem zu erwarten, dem als Gitarrenhelden geboren und und der am Fluss steht und überlegt, ob er sich mit Steinen oder mit Blei versetzen soll. Das Mädchen hatte ihmischen dem Apfel aufgegeben.



Als Johnny Hardrock das erste Mal durchgehete, stand er auf der Bühne, hatte die Gitarre lose in den Händen, sah immer ins Publikum und genau vor sich in der ersten Reihe saß er eine Murr gewahr, die ein Kleid wie tausend Pfund schwer war. Er sah sie an und dachte: das ist sie, sie wie durch auf die Gitarre und den Saum so laut, daß die ersten paar Ohren zur Eingangstür rausgingen. Die Band hörte auf zu spielen und Johnny Hardrock tobte allein on noch und die Gitarre in der Hand. Er sah sie an und dachte: noch und das Volk tobte mit ihm allen murrer Johnny noch hektischer.

Zu guter Letzt hatte das Mädchen auch noch angefangen zu singen und Johnny Hardrock, Arme, gingen wie Windmühlen. Er sah sie an und dachte: das ist sie, sie wie durch auf die Gitarre und den Saum so laut, daß die ersten paar Ohren zur Eingangstür rausgingen. Die Band hörte auf zu spielen und Johnny Hardrock tobte allein on noch und die Gitarre in der Hand. Er sah sie an und dachte: noch und das Volk tobte mit ihm allen murrer Johnny noch hektischer.



1 ABCDEFGHIJKLMNOP
2 ABCDEFGHIJKLMNOP
3 ABCDEFGHIJKLMNOP
4 ABCDEFGHIJKLMNOP
5 ABCDEFGHIJKLMNOP
6 ABCDEFGHIJKLMNOP
7 ABCDEFGHIJKLMNOP
8 ABCDEFGHIJKLMNOP
9 ABCDEFGHIJKLMNOP
10 ABCDEFGHIJKLMNOP
11 ABCDEFGHIJKLMNOP
12 ABCDEFGHIJKLMNOP
13 ABCDEFGHIJKLMNOP
14 ABCDEFGHIJKLMNOP
15 ABCDEFGHIJKLMNOP
16 ABCDEFGHIJKLMNOP
17 ABCDEFGHIJKLMNOP
18 ABCDEFGHIJKLMNOP
19 ABCDEFGHIJKLMNOP
20 ABCDEFGHIJKLMNOP
21 ABCDEFGHIJKLMNOP
22 ABCDEFGHIJKLMNOP
23 ABCDEFGHIJKLMNOP
24 ABCDEFGHIJKLMNOP
25 ABCDEFGHIJKLMNOP
26 ABCDEFGHIJKLMNOP
27 ABCDEFGHIJKLMNOP
28 ABCDEFGHIJKLMNOP
29 ABCDEFGHIJKLMNOP
30 ABCDEFGHIJKLMNOP
31 ABCDEFGHIJKLMNOP
32 ABCDEFGHIJKLMNOP
33 ABCDEFGHIJKLMNOP
34 ABCDEFGHIJKLMNOP
35 ABCDEFGHIJKLMNOP
36 ABCDEFGHIJKLMNOP
37 ABCDEFGHIJKLMNOP
38 ABCDEFGHIJKLMNOP
39 abcdefghijklmnop
40 Aa Bb Cc Dd Ee Ff Gg Hh Ii Jj Kk Ll Mm Nn Oo Pp Qq Rr Ss Tt Uu Vv Ww Xx Yy Zz
41 A A B C D E F G H I J K L M N O
42 a a b b c c d d e e f f g g h h i i j j k k l l m m

Hommy a Tlep. 7. 11. 20



$\frac{8}{12}$
 $\frac{20}{80}$ Krank. Seit paar Wochen tut's das linke Knie nicht mehr und inzwischen sind die Schmerzen so schlimm geworden, daß ich vom Arzt krank geschrieben wurde. Jetzt liegt ich seit im Bett rum. Komme nicht dazu etwas zu machen und der Holzschnitt fertig zu drucken, weil ich das Knie nicht bewegen darf. Hoffentlich kein Meniskus. Nachmittags habe ich mich wieder zum Arzt, der am Knie Akupunktur macht, aber nicht genug.

Nach dem Arzt noch zum Offizi - Meyer, da ich nicht mehr arbeiten kann. Diese Woche noch fertig zu werden.

$\frac{9}{12}$
 $\frac{20}{80}$ Nach paar Wochen Höhlenflug, jetzt wieder in der eheliche Titellast auf der Zelt 2 wohnt und den Rest: total k.o. Und immer: Es ist Skizze nicht das Wahre. Hätte mich vom Arzt nicht lassen sollen und beide Seiten mit Skizzen stehen lassen. Jedenfalls. Muß für Nr. 3 bringe ich vorerst mal

HONNEF
HONNEN

ha je.

9.12.80

Es kam so: Die Prinzessin hatte mal wieder ihr Haar her-
 unter gelassen und ich war grade dabei, daran hoch zu
 bringen. Als ich merkte, daß die Haare stückig waren, ich
 merkte auch, daß ich nicht mehr den Halt hatte, der bei
 früheren Untersuchungen dieser Art da war, aber was half:
 ich mußte versuchen, daß ich nach oben kam, bevor der Kaffee
 heiß wurde und die jüngste war ich ja auch nicht mehr. Kommt
 vielleicht sogar ganz hoch sein, daß mit die Prinzessin noch ab
 und zu mit dem Kopf am Kopf. Ich also hoch; und erst als ich
 oben auf der [] Stütze stand, hauste ich, [] was es
 mit dem [] Kopf auf sich hatte; von der Prinzessin keine
 Spur. Stattdessen ihre Jofe, die langsam ihren Kopf wieder ein-
 schloß und um den Kopf legte.
 - Ist gut, ich lebe jetzt nicht schlecht, die Jofe verdient ordent-
 liche und ich muß nichts für Unsterkheit, Essen & Trinken
 zahlen und gehe meinen Hobby's nach. Bloß manchmal wenn
 ich merke, daß ein Jüngling am Kopf der Prinzessin hoch-
 gekommen. Ich ich doch schon mal in Versuchung, den Kopf
 zu schmecken. Aber die Jofe ist sehr sehr. Und ob ich in meinem
 Alter den Kopf überhaupt noch abgegriffen bekomme, ist auch
 noch ein Rätsel für sich.



fast
200
Nicht

9
12
80



28
12
80

Richard Wagner

1297



ist mir oblagartig in den Kopf gekommen, machte eine Wand-zeitung. Bei einem ein- & heraus rübeln über Kanten und über Kantenbildern, liegt es doch auf der Hand, daß ich eine Mauer mal 1/2 fotografieren und das als zeitung verarbeitete. Also spritze ich morgen mit net spritzdose, "time will tell" in die Unzufriedenheitswand in die und fotografieren das am stehende ab. "time will tell" - was anderes ist momentan el nicht sein.

* Am liebsten ist es natürlich, wenn man als ein geistiger Mensch, einen auf seinen eigenen will, da geht dann alles schief und die längere liegt so dick in der Luft, daß man sie gar nicht kann.

So müßte das sein, mit der 2. gut & wenig, will einen vor sich hinwickeln, bis man in Richtung gekommen ist, egal ob es bis dahin was gutes ist, oder nicht.

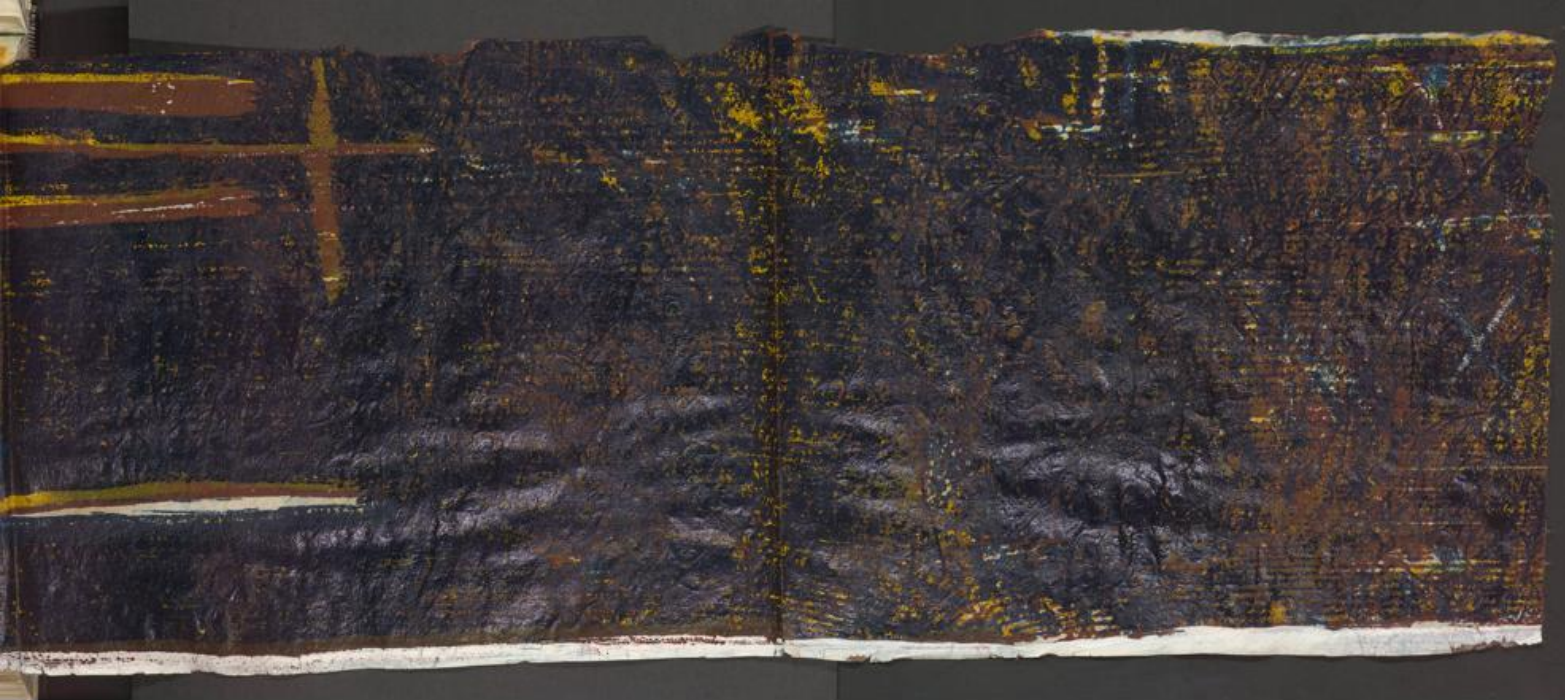
* Die Skizzenbücher; da ist jeder Strich ganz gemacht - reines Selbst-zweck, kein schick nach befall. bei der zeitung wird das schmerz und befall wird dann nötig sein.

* Da sitzt man abends in der Küche rum, jost kaffee in den Bauch, bis man glaubt, daß einem der tragen nachfließt und zeichnet und schreibt sich in einem gebremsten Rhythmus sein Gebremst behalt, weil es morgen wieder zu der doppelten Malerei geht.



mit lockeren Strichen nach unten.





15. Feb. 81
Nach dem Martini -
Anruf.



13 0 0

Scherenarbeiter
Wir sind ein Unternehmen, wo...
Montageabteilung

ÖCKNER
ALTE
SENA

Schäfer GmbH
Betriebs-
und Kommunalab-
teilung
- Am Bahnhof

einen Ofenma-
schaffler (Schweißer)
Der Bewerber sollte Führerschein
besitzen. Allgemeine
berufliche Kenntnisse sind
vorteilhaft. Anweisung an
den Montageabteilungen
sowie die
Anfertigung von
Schweißarbeiten an
Lüngen
Runkel 9 - Dehm
Telefon-Nr. 0643/772200

Wir suchen einen erfahrenen
Sanitär
Leiter

Wir suchen einen erfahrenen
Sanitärmeister an 2. Stelle
für einen sozialen A
erster
Ordnungssinn, U
siche Fähigkeiten, ho
chenarbeit mit vorhand
nem und bedienungsvorw
Die verträglich
führer darüber, a

Schütz GmbH & C
Industriegebiet
5431 Mogendorf

Zum baldmöglichsten Eintritt
suchen wir

Hilfskräfte
suchen Sie Ihre Bewer
bungen bei
Gebr. **LOCKNE**

Maschinenfabrik
3209 HILTSCHIED/Wester
Tel. 0 26 67 / 60 81
Ersuchen Sie bitte mit Herrn

Werner Bahr
Manfred Schenkethorn

relativ neu
 sind klein



empel
 in kleinen Plastiktischen sammeln
 alle Papiere usw., die tagsüber ca. 1000
 in die Tütchen wird das Datum geschrieben und
 eine kurze Angabe über den Inhalt
 jeden Tag wird ein Stein mit farbiger Lack bemalt,
 täglich im Turm u. vorbereitet.
 Arthur No. 4: über den Verlauf der
 geht über (wie), Texte, besammelt

Für mich war Fotografie
 immer, Negative entwickeln;
 vergrößern, genaue Trennung
 erzielen, Fotopapier be-
 schneiden, Filme vorbereiten;
~~entwickeln~~ Entwickler
 und Fixierbad anschauen; im
 Dunkel arbeiten; nicht optisch
 fotografieren zu haben; abschli-
 eßhaft.

Möchte, daß dies alles dann
 getilgt das, daß ich nicht
 nicht alle Jahre mit der Foto-
 grafie auseinander setze (das
 technische Drumherum tut sein
 übriges auch wohl dabei);
 habe ich sie mit mehr
 Abstand, »eigener«, und es
 kommt mir nicht mehr darauf
 an »gute« Fotos zu machen,
 sondern mag viel lieber die über-
 raschungseffekt: verstaute Nega-
 tive; nicht anscheinlich war.
 Ich muß klipp zwischen, daß ich
 die Fotos für die »Wandzeitung«
 eigentlich kenne.



Wenn ich leben so
 also mal Tage, in
 denen man so von
 sich abgibt ist
 daß man so richtig
 findet, in dem was ge-
 rungen zu sein, um
 alleine mit seiner
 Handlung leben zu kon-
 nen. Vielleicht, was
 genug zu tun ist, daß
 man die Zeit hinbringt
 kommt, was man vorbr,

seit das ... gemacht wurde, zwar mit anderen
bedeutend ... ja nun man will nicht ...
es ist möglich ... diesen Weg in einer ...
finde die ... entspricht, vielleicht ...
Tage ... so umzugehen, daß ich dann
meine eigene ...
Und ... die Bilder sehen die ich in den letzten
Jahren gemacht habe, dann mag das ...
... sein, oder ein ... : dann aber im
schönen ... der mich ... hat und von
dem ich ... daß, wenn es schon nicht der richtige
Weg ist, der richtige ... ist.



Wenn ich auch ständig ...
sage, so meine ich im Grunde
doch alles damit.

Jeden Morgen den Himmel
fotografieren, so der Himmel
über mir.



unser tägliches
Brot ist uns
heute
4HW - Kern
19
4
19

77
4
87

Tropfenstein



Mittelteil aus einer 20 mm
dicken Kieselplatte, Seiten Teile
aus Mergels.
Auf Mittel- und Seiten teil werden
farbige Linien gemalt / gespritzt.
Ist der T. eingehängt, entstehen
Konglomerate.



dat. Lise
0.23 h

Kriiser

1306

Beis. Phantasie über meine Lagerhalle.



1307



EINFÜHRUNG

EINLADUNG

Zur Eröffnung der Ausstellung
 Paul Stein: Bilder/ Drucke/ Objektkästen/ Bücher,
 am 10. 5. 1981, 15 Uhr,
 laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.
 Während der Ausstellung lebt und arbeitet
 Paul Stein im Uhrturm. Die entstandenen
 Arbeiten werden in einer darauffolgenden
 Ausstellung gezeigt.

Galerie im Uhrturm, Dierdorf.



Öffnungszeiten:
 täglich, außer Do.: 10 - 18 h
 So.: 10 - 14 h & 15 - 18 h



Von einem klaren Kopf kann keine Rede sein: müde,
 abgenutzt, zitterig, unzufrieden. Vorletzte Nacht bin ich im
 Schlaf auf 3 Drucks getreten, die ich auf der Erde zum Trocknen
 ausgelegt habe. Damit ist fast ein ganzer Tag Arbeit gestört
 worden - mir mehr zu retten, wie's aussieht. Gestern einen
 runtergehört: die irdischen Nachwehen. Und heute läuft es
 nicht so richtig. Von einem klaren Kopf also keine Rede.



1309

7. An einem schönen Tag ging der lockere Steptänzer,
 der kaum mal einen Schritt vorwärts kam, vors
 81 Haus, um eine Senorita zu freien. Wills mal
 Kissen lassen, denn seit einiger Zeit riechen seine
 Kissen nach irg'ndem als seinem eigenen Schweiss
 und das ist auf Dauer tatsächlich unerträglich. Der Steptänzer
 tanzte also in den besten Schuppen ein, aus dem Malside
 drückte und warf sich direkt vorne ans Buffet. Schliesslich
 hier in den Hals und vorsichtig das Volle gemerkert. Ich
 könnte jetzt sagen: es ist wie immer & tatsächlich
 war's auch wie immer & deshalb ist alles schnell erzählt.
 Der Steptänzer nahm das Mädchen mit nach Hause, das am
 längsten am Trepp stand, zum Glück geben es in jeder Nacht
 welche die eine Chance brauchen. Am Morgen ging das Mäd-
 chen weg, der Steptänzer roch an seinen Kissen, aber das Mädchen
 hatte mit zurückgelassen. Und der Steptänzer macht seine lockeren
 Tänztänze alleine in seiner Bude, wird auf einen neuen schönen
 Tag warten und wieder keinen Schritt weiter gekommen sein.

SAVOY BROWN : "A STEP FURTHER"



steppi:
 ab wie ne Rakete

7/5/41

1310

geschnitten

15
 V
 81



1311

Sven



13.12



13.13

* Filzbeutel mit Kaffeesatz in der Füllkammer anbringen: Kaffee für die Hexen.

Eine Rose für die Hexen.
Eine Rose für's Licht
Die Rose für die Uhr.



Da geben offensichtlich -
paar Dämmel, die in das
Buch hier gehören. Wäre
ja toll, wenn das so weit, so,
wie die Bücher darin: ge-
wollt ist es aber nicht.
Vielleicht ein Extra-Buch für
den Turm machen.

Angerechnet gestern muß ich demnächst bleibe
beim Fußballspiel auf die Knochen fallen,
dass ich mir die Hüfte geprellt habe. Jetzt
kämpfe ich die Tropfen hoch, bin aber
regem drauf wie tau & kann mich nicht
richtig bewegen.

Der Wirt sagte: » Es geben Leute, die können noch
Weihnachten ein Bild anhängen. « Und ich darauf:
» Kann ich auch nicht. « » Ah. « Vielleicht
müßte ich nochmal rüber gehen, 2 Bier einzerren
und gucken, dass ich es doch kann.

Mit dem Pinsel den Kaffee umstören: habe einen
Löffel vergessen.

Gerhard M. sagt: » Die Ausstellung ist gut gelungen.
Aber ich hätte sagen müssen: Mann, darauf kommt es
im Grunde an. Denn eigentlich habe ich mir mal be-
zweifelt, dass diese Langweiler-Bilder auch noch langweilig

an die Mauer gerinnt sind. Als ob man Angst hätte:
er scheint nicht genug da zu sein & die gute Aufhängung
hätte etwas retten.

Diese beiden Taschen gekauft, je 3,45 / 12 cm. Da
ist es nicht verwunderlich, wenn sich Kunststoffsachen
ihre Farben zusammenschleimen.
Angewandte Farben mitbringen!



22
Heute hat jemand mit Hammer & Nagel in das
Buch rein geschlagen. Jetzt könnte ich ja sagen: bei
80° wenn Buch ist es im Grunde doch egal, ob ein Loch
kein in der Seite ist, oder nicht. Ist mir aber nicht egal.
Genau wie das Besondere auf den folgenden Seiten. Das
wird verstehen wenn man nicht die Finger von
solchen Büchern lassen kann.

• Bestehe Filme der letzten ARTIKULATION colorieren und
zu die Fenster ankleben.



19
5
81
22:20

Nach zurechtgerückten Nächten, jetzt endlich mal 3 volle Stunden geschlafen, ohne die Uhr zu hören.
Tagesüber für 3 Std. die Ausstellung geöffnet: kein & wieder mal ein Gespräch mit einem Besucher, dem man dies & jenes klar machen kann. Im großen Saal: Aufstand, der sich kaum lohnt. Ein völler doch nicht der große Kunstauflärer und über gar kein Missionar.

Am Morgen mit roter Farbe die Türen an auf die große Stukklinwand: kein befriedigendes Ergebnis. Da läuft man dann den ganzen Tag mit seiner üblichen Dope rum - und da ist dann keine Spur von Standen an sich selbst.

Heute Abend wieder ein Versuch und der ist wieder nicht gelungen. Ich bin also in innerer Ruhe und habe die Leinwand mit roter Farbe zugemalt. Dann das Ver-nisse lack auf Farbe ein tiefes, von dem Schein-strahl und wie in einem Wasser tauchen. Auf hier gemerkt und ich hab' ihm fürster rausgesprochen, ob die "Klasse" oder das "Deutsche Volk" noch offen hat. Für heute ist schon geschlossen: meine letzten Hände hätte ich nicht mehr gebrauchen können.

20h und nochmal eine Karaffe Kaffee eingepiffen. Mit Sex & Drugs & Rock 'n' Roll macht's ja nicht viel bei den diesen Tagen & irgendwie muß man den Speck ja in die Knochen kriegen.



D.A.F.

Deutsch-Amerikanische Freundschaft.
Da blabberst im New-Wave-Bewerte. Mit "Tange Mustini" wollen die was gegen den Faschismus machen, weil der so in den Taktus herkt & deshalb nicht genug angeprangert wird. Da will ich dann doch mal versuchen den Duce zu unterzeichnen vielleicht noch ein paar böses "Faschisten-Sama" zu schreiben. Aber Gottverdammt: wohl ist mir nicht bei diesem be-mann als Zeichnung



① Hexenkammer: Plastiktütchen Wand geschlagen
② geht können von Keramik

Also: heute - meßen kein - immer paar haben muß. Was an den Wänden keine, die Reaktionen bei den Besuchern, kann ich mich noch nicht mal ausschließen. Aber zu D.A.F.: die machen also ein Lied das heißt "Tang den Mustini" und sie sehen das als Protest gegen den Faschismus. Unten haut das Volk Pops auf der Bühne läuft ne aggressive Action ab. Beim Blues ist das simpler, einfacher: da würde wahrscheinlich "Tange nicht Mustini" gesungen. Offensichtlich ist das aber auch weniger interessant.



kleine Objekte in & mit Nägeln an die auch die Holzplättchen gebrannt werden. Heute ist alles der - pliziert, daß man Erklärungen parat haben ist die Bilder



auf rotem Grund.



020 h



022 h

026 h
Fenster-
sperre

024 h



042 h

047

Ich sah,
wie Raspingel
ihren langen
zopf herab
ließ, die
Hände auf
ihren Hintern
abstülpte und fast schon toll, wie sie es
vernickelt dantand. Nach 'ner Zeit
kam sie mir dann doch ein bisschen
depp rot, jämlich grinsend, & ich hat
ihre den zopf immer länger gemischt,
so lang, bis er ihren krummen Körper
verdeckte. Als das immer noch nicht
langte, hat ich sie dann zugetrogelt.

Te. lebenstot



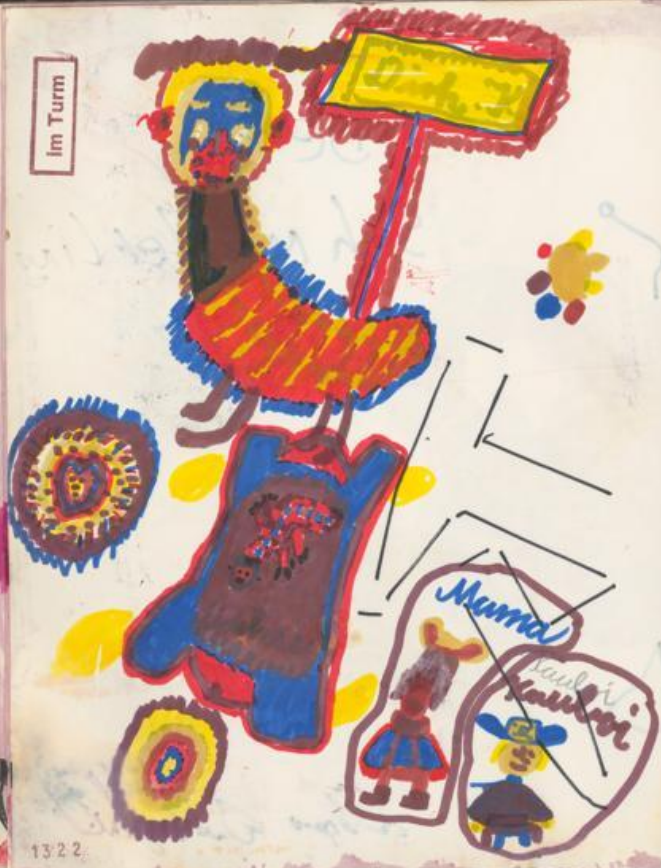
Inzwischen hab ich das Gefühl, daß
das ganze steuern zusammen fällt, wenn
es anfängt zu trummeln.

im Darm

100 h
Tummzeit



Im Turm



1322

Wapam
Ordngemal

Ich
habe M.
K. 

Ich bin
my ~~fabrik~~

Das
letzte

H
a
u
u
e
r

haben heute
2 kleine pingu
gelesen und in's
Buch gezeichnet

13
5
81

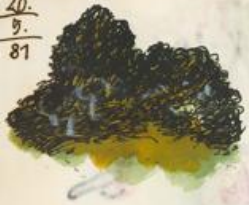
Procedur

Im Turm

zum ich!

1322

20.
9.
81



Die erste Nacht, in der ich fast geschlafen habe, verunsichert hier paar Stunden waren, was es lange wurde gestern. Christoph in die ... -Ordnung & die Dörchauer kann einem ... nicht antworten, da hört man ... wie telefoniert noch wie Wohnzimmer- ... uhr bei der Großmutter, wenn man ... auf dem Sofa gelegen hat & jubelte, ... wie der Pendel hin & her schling.

auf dem Judenfriedhof.
a) Friedhof, Landschaften / Siebdruck.



b) Grabsteine mit kleinen Motiven.
Im Grunde genommen alles Tüffel: zeichnen muß groß geschrieben werden, der Vorgang, die zeichnung selbst. bei aller negativen Kritik, müßte ich diesen bedenken weiter



1324

in mir anstragen. Alles ist zeichnung.

12^{te} uhr - Express



Als ob man keine chance hätte: man kann sich anders machen wie vorher.



Komme mit verdeckt vor, verkommen & verkannt; und wie immer scheint sich ... auf meine Seele zu übertragen. Wo ... nicht, auch nicht hier.

Kont. 02631/22329 -> 02684/4437

Perse am Kopf als Bratise etc. wie man eine klare zeichnung vom Halsen kann.



20
5
81



Kopflös: am liebsten

22
5
81



1325

22.
v.
81

ging e Wärmische
mit em Schirmische
unnersom Örmische
off e Türmische.
Kam e Stürmische
wüßt dat Wärmische
mit em Schirmische
unnersom Örmische
vun em Türmische.

Kinderreim



im Turm



mit der
neuen Feder
712 &
Turnjost



- ⊙ Auf leinwandige lange Hexenbieder malen und in der Folseckammer aufhängen. Die F. schaut mich et am meisten gefangen zu nehmen.
- ⊙ Hexenkaften: die Eispstücke, lose hingelegt, festiren mit der Zeit die Zeichnung.

im Turm
Hexenturm

22
v
81



12

27

Immer die gleichen Tönnen & da wird auch Diebstrop
Tonne mit dem andern, Depre & Bier in den Tönnen. Und
Toufel vollen, kam Dr. Meck's vollen und fand wieder die
Kocher zur Ausstellung und zu den Bildern überkaupt. Und
wie ein Kink - ab in den Himmel - und man fühlte sich & die
Stunden. Nicht bischen runtergepappelt & darauf Post. Wenn
paar Bier getrunken und an der Theke das behlapper von
gehört. Na gut: das hat ja wie mit dem Turm ja tun, aber
umf mit em Spielchen gemacht werden. Nach paar Stunden
und irgendem Saufkumpen hat mir den Grundstück in
Name vergessen, bischen vergessen, bloß noch das Grundstück
ist im Kopf. Kleine Wecker waren dabei und in einem
nach umgibt. Mit verdrehter Ape nachwas auf die keine
gehört. In Nacht von: beudet, das ist durch die keine
und dann ganz noch von em Weltkriegen, das Gott sei Dank
hoffend, doch wohl beide abgeoffen. Am nächsten Tag
runtergebet und: dafür heute also im Turm. Aber
alles nicht so leicht anzuhalten.

1320

20^{te} h. stanfen und g. kade



Landschaft
im Meist



P060



unter der wahl
... ..



im Turm

1328



23
/ 87

im Turm

23
21
Da sitzt man hier unten am Eingang des Unterturms, [...]



24
21
Wach geworden und den Regen auf dem Dach gehört. [...]



kleine Kinder mehr zu den Toren, gut. Aber ich nicht werden [...]



24
21
Ich hab' ich ja gedacht: wenn einer auf ein Bild kriecht, [...]

24
5
21



Sanktlenk 24.5. im Museumsturm

im Turm

133

Ablage

im Turm

im Turm

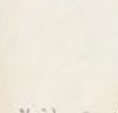
25.V.81 Markus betörtung

© Polacrid vom Wraufischer. (vielleicht mal zeichnen)

© Zeichnungen auf Brütenpapier: die Blätter mit Pate trocken, reinigen, durchlöcheren usw.

gesteckt: Da laßt ein Epicher auf ein junges Mädchen ein offensichtlich, um sie auf seine Erziehung anzustalt vorzubereiten. Die Mädchen werden teils in den Worten beschleime & beschmeichelt, grade die Taten, die einen in den Himmel führen.

wegen Erziehungsvorstellung: Da ging es wohl um ein Lehrmädchen, auf das der zukünftige Chef besaßtigend eingestrichelt hat. Und kommt ist das Mädchen mit seiner Mutter aus dem Lokal, kommt im Ausländergange rein & der wird angeschaut: »Wah! rauhste traste auch schon?« kann jetzt mal richtig kuscheln! Dann darfte auch rauhern.



Faßblätter für M.

Wilde & gierig wie ich nun mal bin, ist mir doch das Bier über diese Seite geflossen.

Als Vogt der vorhausinnige Locher sah, wie die Bedienung die Stühle auf den Tisch stellte, schlappete er noch ein Bier in den besoffenen Kopp und sagte: »Du, oder noch paar Biere.«
»Hier ist keine«, sagte ich hinter die Krille durch und sah den Hintern von der Bedienung; aufs Bier hätte ich verzichtet. Aber Vogt hielt es mir mehr wild als der den Beeren aus der Hand mit der sie gerade die Biere ansetzen wollte, und versuchte die Biere zu weichen. Ich mag Vogt nicht, wenn er besoffen ist, genauso wenig, wie ich mich nicht mag, wenn ich besoffen bin. Und als die Bedienung ohne eine Lande vor's mir reakt. Vogt und The den Pappier um und ich trat ihm in den Arsch. Der Wirt sagte: »Du fängst hier keine Schläger an!« Und ich: »Na, spielen wir um die Mauer.« Der Wirt kam hinter der Theke und stellte seinen dicken Bruch vor mich und sagte: »Du stankest hier doch bloß rum, wipst doch wie fenschen!« als der mit Tante die Hände zu verzwischen, die Tischregenschwarte. Ich ist at sonst schick ist die persönlich. »Was also wir mehr zu machen. Vogt sagte am anderen Tag, er hätte mit der Bedienung einen Kräftigen Akt auf dem Beeren gemacht. Soll er doch! 1333

ihnen) mit
idien
sicherung-
den be-
sichte,
kisten
~~...~~
von
nicken,
kast.
Lokas,
Witt,
Zuch,



l des

X
ung die
Bist in
Biere a
sch den
Aber Vost
mit der
e ge
man so
...
Vost
Witt
Na ge
ke
kerst
Lokas die
sonst

schick dich persönlich. " Was also wir mehr zu machen
Vost beste am anderen Tag, er hätte mit der Bedienung eines heiligen
Rit auf dem Bisen gemacht. Soll er doch. 1333

183
25. S. 81

Das befristete Bild für die nächste Ausstellung hängen lassen, Fettstiftte dazu legen: Bild genau beschreiben. Mitunter Bier: nicht das es Probleme löst sondern mit zunehmender Besoffenheit verliert man an Überbilde, steht nicht mehr mit dem Rücken zur Wand und verheddert sich noch mehr als sonst. Aber was ich mal als verlorenen störrischen Geistling - neu will ist oft genug eine Spure, über die man sich hinweggesetzt hat. Nächster wenn man nicht ist, muß man ja alles für sich alleine ausstehen: und da steigt sich dann, was Kiste ist.

Einen Monat verdrückt & ungewohnte umlaufen: die Reaktionen der Leute spüren. Ich muss doch mal frei werden. Und von hoch zu acme hin?

Die hochgeputzte Vollkommene tote Ästhetik: ein Faustschlag ins Gesicht eines jeden nachdenkenden Menschen.



Alter Mann im Cafe: 1) inner; nicht; 2) traue ich mich nicht, richtig hin- zu schauen. Früher hat man alles ge- lernt, Portraet, Akt und all den Tumult zu zeichnen, diese hervorragend erigiertere Skizzen sind davon all- stunden; & heute ist man froh, das man gelernt hat, einen Kopf zu zeichnen. Von mir aus auch gut ist.

Die letzten 3 Tage im Turm werde ich nicht vollenden: müde & aufgegrübelt nehme ich an der letzten Vertrittage teil.

Aktion für die 2te Vertrittage: Ich werde auf einem Stuhl ange- bunden, Sacke überm Kopf und man stellt mir 5 Fragen.

1334
im Turm
25.V.81

25
5
81
im Turm



gezeichnet, bis man schwindelig wird: Tausch wieder an der Wand. 18°C

26.5.81
9h
Turmzeit



berhard M. hat das W. Esser - Buch bestellt: 22 Marke ist ihm dann noch ein kleiner Umbley sein.

Bringt dem Tausch 45!

im Turm
1335

26. Mai 81

21^{EE}

Der Blues findet ja jetzt in der Offenheit statt.

Wie gesagt, geht es nicht, dass man sich wie ein Fleckmarktändler hinstellt und seine Sachen anbietet. So ungefähr kommt es mir jedenfalls vor, wenn ich diesen am Eingang Hite und mit jedem Beppen reden muss.



Im Turm

Natürlich gehe ich nicht mehr weiter in eine von den langweiligen Diskoteker Kneipen und kippe paar Bier in den Hals. Mir sagen muss ich mir's doch, als ob damit was geklärt wäre.

Was habe ich von da, was habe ich als die volle Zeit hinterher bei der Arbeit gemacht. Jetzt war das aber nicht und ganz unklarheit hat sie was von Malen/Zeichnen in der VHS gelernt und das sie gerne malen würde in Öl - von Aquatint kann sie - aber sie kriegt die Farben nicht so hin wie jetzt. Ich bin der meiste mal, auch erkläre ich mir nicht, dass sie im Grunde wie rafft und dann kommt das in Punkt, was einem die Hobby-maler entgegen zu bringen und am besten. Das ist was natürlich, auch wenn sie gut ist: was also raus war, dass die Mutter kein Schamalen veranstaltet, hat sie auch kein Interesse mehr, hat was von Tippen erzählt, dass sie das auch gerne macht und ist fast gar nicht die Treppe hoch gegangen.

① Aktbild = 5 Antworten zu Kunst o. Nach der ersten Frage. sage ich = Eins. a Nach 2. Frage = Zwei a usw.



23^{EE} Wenn man hier oben am Fenster steht, in der Nacht, und die Häuser sehen kann, hat er wieder noch ein Bild hinter dem Fenster sieht, hat man das Gefühl, dass man weiß was vorgeht. Überhören heißt das nicht überhören.



24^{EE}



27 Der erste bedankte heute morgen: der Beruf des Journalisten
und Grafik-Designers gleiches Bild. Beide machen unkonventionelles,
der eine verleiht, der andere erweist.

Mag sein, daß man in einem Cafe doch besser auf Tourer kommt,
als das Handige Uhrgeräppl neben sich. Außerdem das Gefühl mit
Kunden in einem Raum zu sein, Stimme zu hören, aber trotzdem
mit alleine am Tisch sitzt.

übermüdet. Ist aber gut möglich, daß man gerade dann das
letzte kann. Ich habe ja machen: als ob man wegen der
Müdigkeit alles füllt.

Da habe ich wohl vergessen: den Artikel über mich hätte ich vielleicht
selber schreiben soll und das habe ich die R2 gelesen und muß sagen:
da habe ich tatsächlich geschafft, das dem ganzen Workshop einen lebhaften Ar-
tikel hinzubringen. Manchmal man aber nicht schlafen kommen, daß
man glaubt, alles selber machen zu müssen.



⊕ Anstatt eine Einleitung über dem
Kopf, eine kleine Skizze.

⊕ 5 Antworten per Post a i in einem
Rahmen, wo drei Klapp mit gestrichelten
Linien über Kunst war, vorangeht sind, eine
leere Hand. Davor befindet sich, an einem
Kassettenspeicher gebunden und geteilt die
Antworten » 1, 2, 3, 4, 5 u.

⊕ Vielleicht noch eine der Häuser:
das ist keine Veranschaulichung, sondern eine
Aktion.

Viel mehr als bedanken von den großen
Lehrern, das ist natürlich mal durch-
spielen: in der Farbe sein, die Farbe
selbst ist wichtig. Was Klein hat, hat
seine eigene Art, um Bilder intellektuell
verarbeiten zu können.

Stark und innerlich angespannt, nur auf eine Flasche Wein, das
kann schon gar nicht werden.

⊕ Wenn ich versuche die letzten 3 Tage was zu bleiben, muß
ich alleine sein. Meine Kamera muß ich mit mir alleine aus-
gehen.

⊕ Ein Kunde bin ich ein feiner Typ: liege im Bett und denke an
den Tag und denke aus Worten, schreibe von Worten
schreibe von Worten. Bist Marken tue ich dann nicht.

⊕ Jetzt muß man in die Macht der Presse gehen, heute und am Wochenende
muss man den Leser überzeugen, das der Turm in Wien ist alles ist.

1338



Dunkler
sensibler!
Engel
14.35
Turmzeit

Der Artikel der Uhrmacher ist geworden, doppelte
verleitet und schon bin ich schon richtig gestellt.

⊕ Das He-Buch mit den 4 Heeren,
4 Monate vergeben - über die
Dankens Namen's Geist - Auf-
enthalts.

Ich weiß nicht
wen soll es werden.

80
5
17



schon
Klein hat
den Schuppen

Das He-Buch
des Priesters
MMPM



1339



Drucksache

Dieses Exemplar trägt die Nr.:

Kajotts Plakat zum
Münzer Mini Pressen Markt
Kasseler

30. Mai 1961

1342



im Turm

und noch ein Plakat

$\frac{1}{c}$
 $\frac{1}{81}$



06421 / 65897

343

A R T F U S I O N

IGNORIEREN

SIE UNS!

ARTUFISON: HAI-LIFE / ZUTT & HONIG
VISUELLES ZEITUNGSPROJEKT
MAPPE MIT 3 HEFTEN
(164 SEITEN MIT EINER SCHALLPLATTE, 15,- DM)
SCRIBBLE ART EDITION H.J. KROPP
MAINZER STR. 138, 6530 BINGEN
ZUTT PRODUCTIONS PAUL STEIN
HOFGARTEN 7, 54111 SESSENBACH



Paul Stein:
im Turm

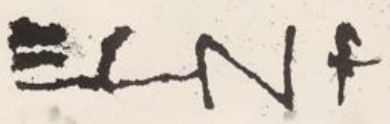
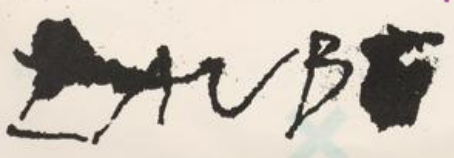


6. und 7. juni
13. und 14. juni

Galerie im
Uhrturm
Dierdorf



SA: 15" - 18" &
So: 10" - 12" &
15" - 18"



1
2
3



Schlaf
1344

Schon jetzt zu müde: sieht ganz so aus, als hätte ich die Haare & den
Wein von gestern noch in den Knochen.

- ⊙ Polaroid: der Boden unter meinen Füßen.
- ⊙ S/W Fotos von den Handdrüsen machen, vielleicht mal mit Teleobjektiv.

6^U h. nach geworden und das Fenster über dem Bett geöffnet. Sonne
und gute Luft. Wohl bischen Frost am Morgen. Besseres. Da
kann man ausserhalb mit dem Tag anfangen und die dunklere Zeich-
nung von der letzten Nacht kommt wieder ganz frisch vor.



Jetzt sind schon die ersten Gedanken von Ende der Turnzeit
da. Die Ausstellung abkamen, die keine Ausstellung anfragen. Lästige
Fragen, wobei mal weniger zum Zeichnen kommt.

Vogt sah, wie der Mann nervös von
einem Bein aufs andere hin und her
ging, die Hände in die Hosentaschen und
wieder aus den Hosentaschen und ab
zu mir mit einem Taschentuch
über die verschüttete Stirn gerieben.
Der Mann war typischer über 60,
reichte auf Vogt ein »bin ja nur
Hobbymaler, denn wenn man nicht
studiert hat, kommt man auf den
Akademien nicht an; die können
besser schmecken und da hat man
keine Chance.«
»Claro!« sagte Vogt.
»Im dritten Reich war das doch noch
anders. Da war es was Kunst war
und was keine Kunst war.«
»Höher denn?«
»Da hätte man noch ein natürliches
Empfinden für Kunst.«
»Und die Antarktis?«
»Die hat man ja beiseite geschoben.
»Wie kommt es auch von Antarktis

machen « sagte Vogt.
»Ich will nicht sagen, das die
nicht gekommen hätten. Vor
schonmal kommen sogar sehr
gut waren aber welcher sind
die alten Antarktis.«
»Vogt hat auch ruhige Tage und
das war 10 um Tag. Es saß da
kocht ja und wir hätte ihn un-
verfehen können. Wäre gut, wenn
er mich auch für Antarktis hätte,
aber das sieht er nicht und
aufpassen kann ich mir ja nicht
behalten zu und dann kann man
so Typen auf'n Scheiß schreiben.
Das ist dann noch o.k. Vogt fragte:
»Mein Sie, es gibt heute auch
noch Antarktis Kunst?«
»Natürlich. Bist man mit dem
Kunst wie viele.«
»Man ist heute toleranter.«
»Schon möglich.«
»Na gut.«
Vogt hat dann. Eigenstich 1345
mit diese ruhigen Tage und was.

Da wird Kaffee über Kaffee reingebracht und mit jedem Schluck kriegt man Hoffnung auf einen Aufgang.

1346



Tischbühne - für Salvador D.



fürs Mädchen vom Land:
das Tor zum Haus.

Frühstück im "höhen Bek": zu laut hier. Die Schüler & Teencos sind angekommen. Hektik an allen Tischen. Datt ist dral dann wir für den zweiten P.S. jeweils der am Morgen keine Lust auf Bier hat.

III Fran D. legt mit ihren Kindern Durbs Dorf.

IV Was mich heute morgen wohl retten kann, ist eine Dose An-
glistolinfarbe: damit wieder ordentlich gezeichnet werden kann.

V Die Angst des Tormanns vor elf Meter Leinwand.

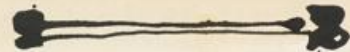
ohne Kopf



Im Turm

1346

Oder ohne Zukunft. Zukunft würde jetzt kriegen: nach der Turmpf. Dann wieder in den Mief. Natürlich hat man gelernt, am besten wohl immer noch ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft zu sein. Lichthöcker Reihfertigungen! Ich habe sonntagsbild ge-
spert. Arbeiten um haben zu können. Bestenfalls hat man



in der Küche noch was Platz für 'n Henry Miller - Traktat über Edgar Varèse. Selbst: hängt am Tisch rum, zittert Kaffee in den Bauch, ohne zu merken, daß es voran geht. Dann ja wie immer der große Weltsehmerz. N. für 4 Monate in Frist: auch das noch.

1347



Im Turm

1347

Betrunken sein heißt: einen Tag verloren.
zu wichtig für sensible Strichelein.

⊙ Fotokopie von R2-Artikel zur Ausstellung.
Den ganzen Text durchstreichen bis auf den Satz: ich
habe einfach mal Lust, einen Balken mit Farbe zu
behandeln. Diese Fotokopie mit dem Vermerk: ich habe
einfach mal keine Lust, einen Balken mit Farbe zu be-
handeln, in paar Holzbalcken im Turm heften.

H-O-X-D-I-A-S

1347

2. 27²² Ist heiß hier oben. Dann versuche ich mal wand zu klettern, so lange es geht. Viel geerdet heute, Wein im Bäumchen - ohne Witterung; Kaffee in rauen Mengen, viel gerechnet. Drei Wochen sind ja wenig, da kriecht auch nicht, daß man schnell arbeiten kann.

- ⊙ Mögliche Konzepte auf eine übermalte Rhein-Feitung schreiben.
- ⊙ Die Seiten, die im Turm entstanden sind auf DIN A 3 kopieren.
- ⊙ »Der Boden unter meinen Füßen« Polaroidfotos. Die Negative auf die Stelle legen, da ich fotografiert habe.

X Sinn & Zweck der Kunst sollte sein, sie zu machen. Mit allem arbeiten, alles benutzen, später fragen: warum überhaupt.



27²³ R
Voot sagte: »E. gibt doch kaum noch eine Zeichnung, wo du nicht drin rumstichst.« »Vermeintlich wird erst dadurch zur Zeichnung«, sagte ich und bries auf alle möglichen sauberen Blätter ohne Leben. »Stimmt aber doch gar nicht«, sagte Voot und ich nickte: wir hatten wohl beide recht.

Wie schon mal gesagt: die über schwarz nicht. Sie macht 2. Hand Gebräute, die ich mitunter kann definieren kann: da hört es sich mal an, als ob jemand die Treppe hochkame oder als ob eine Tür geöffnet würde. Gerade wieder: Da bammelt es unten am Seil und ich weiß inzwischen, das es gleich klopft. Und doch quicke ich manchmal erschrocken nach oben.

22²² h

Heute morgen in Lessenbank die übermalten Fotos von E. N. gesehen. Dann ist sie noch weiter weg.



⊙ Bilder mit ganz pathetischen Titeln machen. Überhaupt mal ganz pathetische Bilder machen.



Will mal sagen: durch solch eine Ausstellung, kriegt man das Gefühl, daß etwas Saft in einen kommt, der was freisetzt. Da hat man mitunter Power in der Knochen, wie man sich das wünscht. Alles ferde von: ich male fließ für mich, ist ein Käse, über den man nicht nachdenken muß.

Malts weiter! oder machts Bodybuilding.

Mitunter muß man verweifeln. Die Verweiflung gilt es festzuhalten, nicht die Rucke.

Unter dem Plakat von S. 1983, ein Satz von Bernd Schneider: Fünf Hähne kämpften um die Anerkennung des Bauern und der sechste Hahn geht mit der Bäuerin fremd. Unter die Bilder »wie oben«, mußte ich wohl »gemalt wie gemalt« schreiben. Dann gabs weniger Fragen. Oder sie?



5. Wenn ich lange genug hier oben wohnen könnte,
 6. hätte ich eine Zeitung rausgeben: »DER TURM«
 87 © Foto vom Arbeitstisch: Wer diesen Tisch sieht, ver-
 merkt in P.S. einen unkomplizierten Menschen.



6.
 VI.
 81 722 Ausgetrannt, leer: viel geredet, Wein, Heideisk.
 jetzt, nach allem Beschränkt, nochmal in den Turm
 gefahren; wie eine kleine Zylinder: die Bilder, die
 Bücher, die Licht. Kreis & quer durch den Wald gefahren:
 Dierdorf - Hoker - Sessenbach - Dierdorf. Der Blues ist wieder
 Privatgabe und wird mit sich selber angebracht.

27: Dann gebens Tage, wo man glaubt, daß man auch nach
 dem Mäsen wieder alleine ist.



Dann konnte ich mir jetzt zum letzten Mal Ohropax in
 die Ohren.

Sp.
 gleich
 gelü-
 blaus
 Bucher
 Pant-
 & Gae-
 lthung
 & Rier-
 merk-
 stein
 als ein
 erden
 Verpa-
 tet ein
 City
 & den
 eine
 aban-
 Rier-



Herausgeber: Wier
 Gabel, 5455 Kollmer
 Foto Graf 0 25 112 2
 Herausgeber: Hans For
 Hans Werner Meier
 Hans-Joachim Göttinger
 Hans-Joachim Göttinger
 Hans-Joachim Göttinger
 Hans-Joachim Göttinger
 Hans-Joachim Göttinger
 Hans-Joachim Göttinger

Im Turm



der Boden unter meinen Füßen

Weil ich nicht widerstehen kann, 2 Seiten schon am 2.6.81
29³³ Turmzeit. mal auf weiß

Im Turm



1352

mal auf schwarz

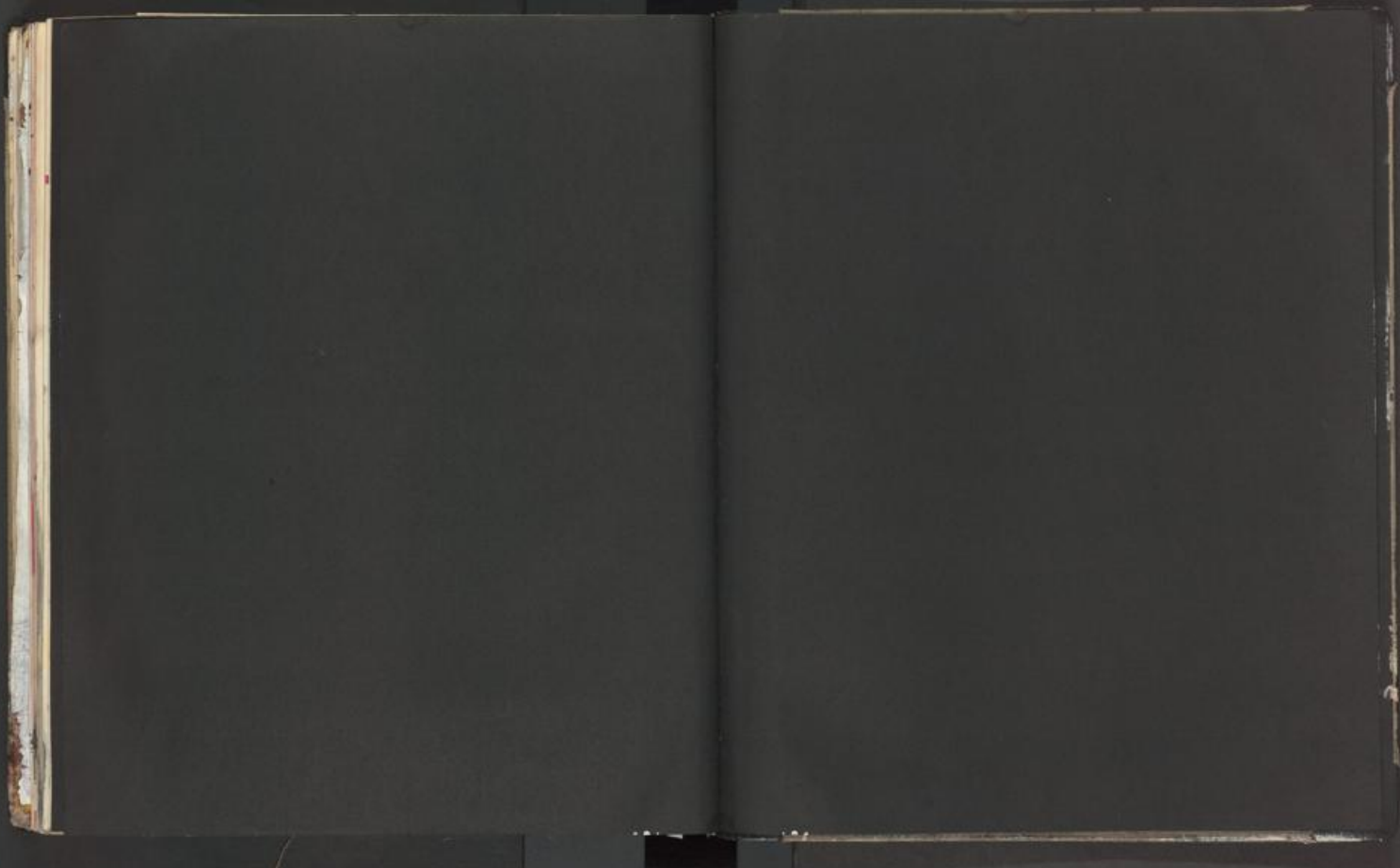
Im Turm





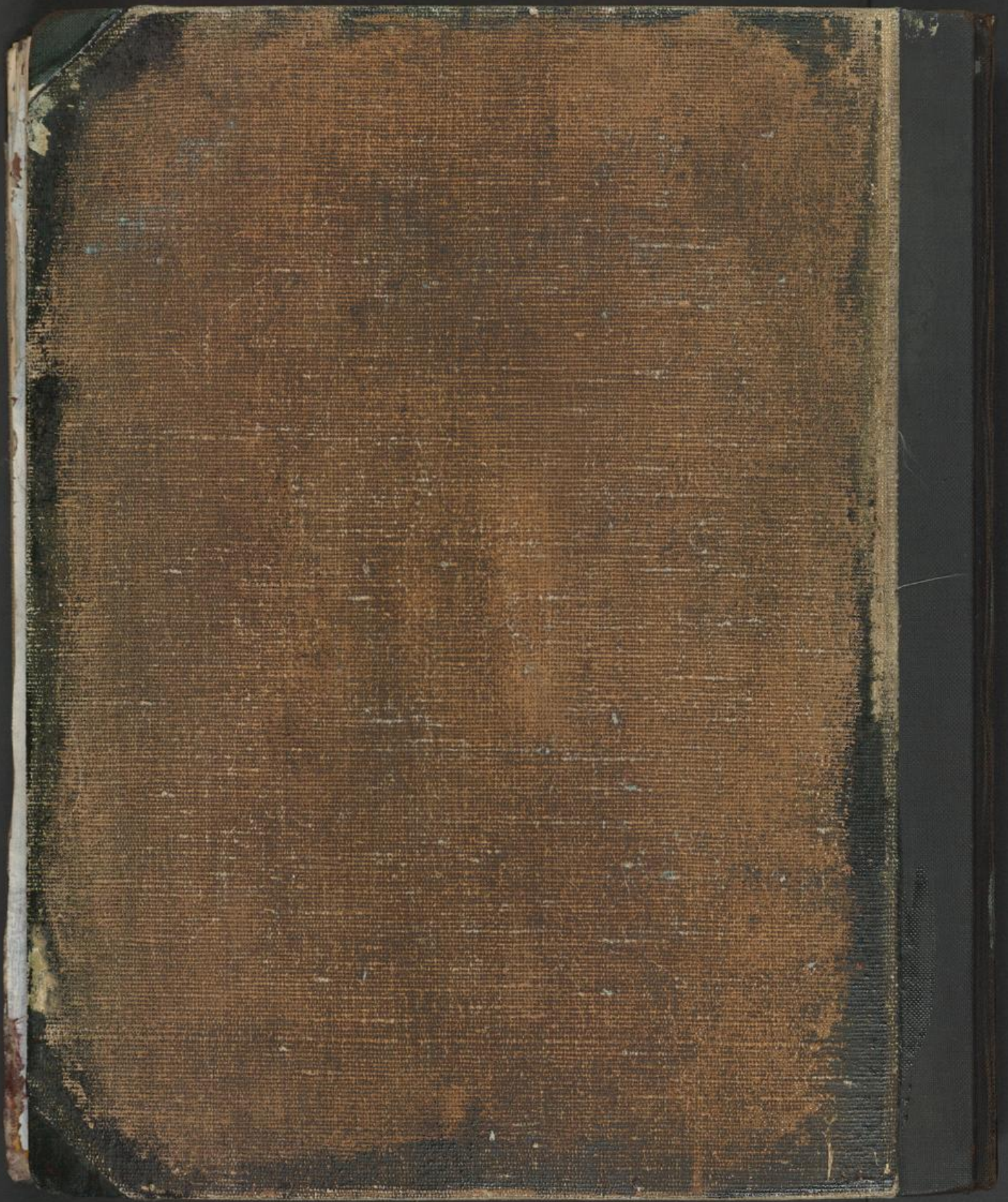
Der Boden unter meinen Füßen .







UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN





6680 6681